

**WISSENSCHAFTLICHE EDITION DES DEUTSCHEN KIRCHENLIEDS,  
Arbeitsstelle Kassel**  
(Nachtrag)

*Träger:* Gesellschaft zur wissenschaftlichen Edition des deutschen Kirchenlieds e.V., Kassel. Vorsitzender: Professor Dr. Wolfgang Hirschmann, Halle (Saale).

*Herausgeber:* Gesellschaft zur wissenschaftlichen Edition des deutschen Kirchenlieds e.V., Kassel. Editionsleiter: Professor Dr. Joachim Stalman, Görlitzer Straße 16, 31311 Hänigsen; Fax: 05147 / 720 128, e-mail: Joachim.Stalman@t-online.de.

*Anschrift des Vorsitzenden:* Professor Dr. Wolfgang Hirschmann, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Musik: Abteilung Musikwissenschaft, Kleine Marktstraße 7, 06108 Halle (Saale); e-Mail: wolfgang.hirschmann@musikwiss.uni-halle.de.

*Verlag:* Bärenreiter-Verlag, Kassel.

*Umfang der Ausgabe:* Die Ausgabe umfasst vier Bände, jeweils aufgliedert in Notenband (Edition der Melodien) und Textband (Kritischer Bericht), einen Kommentarband sowie zwei Registerbände.

Aufgabe des Projektes ist die Edition der deutschen Kirchenlieder aus gedruckten Quellen (= Abteilung III des Projektes „Das deutsche Kirchenlied. Kritische Gesamtausgabe der Melodien“; Abteilung I, „Verzeichnis der Drucke“, erschien in Reihe B als Band VIII in RISM; Abteilung II enthält die Melodien der handschriftlichen Überlieferung). Die Förderung der Editionsarbeiten mit Mitteln aus dem Akademienprogramm endete mit dem 31. Dezember 2008.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: Dr. Hans-Otto Korth. Freie wissenschaftliche Mitarbeitende: Rainer Jung, M.A., Dr. Daniela Wissemann-Garbe.

Das Projekt „Edition der Melodien aus gedruckten Quellen von den Anfängen bis zum Jahre 1610“ wurde nominell zum Ende des Jahres 2008 zum Abschluss gebracht. Bereits im Frühjahr 2008 hatte sich für einen der hauptamtlichen Mitarbeiter die Möglichkeit beruflicher Veränderung ergeben. Aufgrund dessen aber bestand für die letzten Monate der Kasseler Kirchenlied-Edition ein empfindlicher personeller Engpass, dem nicht mehr durch eine Neueinstellung zu begegnen war. Stattdessen blieb Dr. Hans-Otto Korth noch bis Ende November 2009 bei der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Edition des deutschen Kirchenlieds e.V. angestellt und wurde mit den verbleibenden Tätigkeiten betraut. Diese bestanden in der Auflösung der Kasseler Arbeitsstelle zum Ende 2008, der Fertigstellung der letzten Editionsbinden und der Redaktion eines Bandes mit den Beiträgen einer Abschlusstagung (dazu weiter unten).

Im Dezember 2008 ging die Sammlung der Quellen (Filme, Fiches, Papierkopien und einige Originale) sowie die Bibliothek der Gesellschaft satzungsgemäß in das Institut für

Musikforschung der Universität Würzburg über. Eigentümer bleibt die Mainzer Akademie, die mit dem Würzburger Institut einen Dauerleihgabe-Vertrag abgeschlossen hat. Mittlerweile ist die Sammlung dort aufgestellt und steht der Forschung zur Verfügung. Die Kasseler Arbeitsstelle in der Gießbergstraße besteht seit Ende 2008 nicht mehr.

Im Berichtszeitraum 2009 erschien Band 4 der Edition mit den Melodien von 1596 bis 1610. Der abschließende Kommentarband zu Band 3 bis 4 wurde fertig gestellt und befindet sich Ende 2009 in der Herstellung. Hervorgehoben sei, dass dieser Band mehr Abbildungen als die vorangehenden enthalten wird. Ausgewählt wurden solche, an denen das Wesen, die Fragen und die Probleme, aber auch einige Besonderheiten der Kirchenlied-Edition besonders gut festzumachen und zusammenzufassen sind.

Redaktionell fertig gestellt wurde sodann ein umfassender Registerband für die Bände ab Band 2 (ein Register für Band 1 liegt bereits vor). Das betreffende Material wurde Ende 2009 dem Verlag übergeben.

Die beiden noch ausstehenden Bände zur Edition der gedruckten Kirchenliedmelodien werden also im Jahr 2010 erscheinen.

Vom 21. bis 22. November 2008 fand in Mainz eine internationale Tagung „Das deutsche Kirchenlied – Bilanz und Perspektiven einer Edition“ statt, die von der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Edition des deutschen Kirchenlieds gemeinsam mit der Mainzer Akademie ausgerichtet wurde. Zu dem Thema wurden 20 Vorträge gehalten, für die Hymnologen aus Theologie, Germanistik und Musikwissenschaft eingeladen waren. Hauptredner war Prof. Dr. Jürgen Henkys (Berlin), der im Rahmen eines Festaktes „Über die Zukunft der Kirchenliedforschung. Orte und Vernetzungen der Hymnologie in den Geisteswissenschaften“ sprach. Eingerahmt war dieser Vortrag von zwei Kantaten Johann Sebastian Bachs (BWV 40 und 95), die unter der Leitung von Eckhard Manz (Kassel) aufgeführt wurden. – Die Tagungsbeiträge werden in einem Band vorgelegt, der gemeinsam mit dem letzten Registerband 2010 erscheinen wird.